

Bernhard ist auch schon da, nun können wir spielen, wie noch nie," und damit verschwanden sie, klein Trudchen an der Hand, im Hause.

III.

Der alte Lumpensammler.

Gleich nach Susi verließ auch die alte Dame die Werdersche Familie, sie kehrte aber nicht nach Hause zurück, sondern wandte sich dem Dorfe zu. Zuerst brachte sie den Lindners die Einreibung für die kranke Kuh, dann ging sie in das nächste Haus, da war ein kränkliches Kind, dem der Arzt das Schwarzbrot untersagt, ihm brachte Tante Melitta täglich frische Zwiebäcke. Nun langte sie vor dem Kiedelschen Hause an. Um diese Zeit pflegte die Frau mit dem jüngsten Kinde allein zu Hause zu sein, die anderen besuchten die Schule, und der Mann arbeitete in der Fabrik. Heute war es laut im Zimmer, ach ja, die Kinder hatten Ferien. Aber nein, das klang ja wie eine zornige Männerstimme. Tante Melitta schlug das Herz, am liebsten wäre sie umgekehrt; aber weshalb eigentlich? sie kam ja in der besten Absicht. Die Frau hatte neulich so geklagt, daß sie mit dem jüngsten Kinde, das so unruhig und kränklich sei, so viel Last habe und garnicht zum Stricken und Flickern komme; und Tante Melitta hatte so viel freie Zeit, und die kleinen, alten Hände konnten nie müßig sein; weshalb sollte sie da nicht auch für die Kiedelschen